Neues aus der Thomasgemeinde

Mannheim-Neuostheim & Neuhermsheim

März – Juni 2022

Jesus betet: „Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir.“ (Johannes 17,11)

Foto: Noah Langenfelder

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort 3

Menschen in unserer Gemeinde
Pfarrer Dr. Christian König 5

Ökumene
Thomas-Kunstinstallation 7
Einweihung der Ökumenekirche St. Pius 8

ThomasHaus & ThomasCarree
Aus dem ThomasHaus 10
Abschied und Aufbruch 11

Konfis und Jugend
Vertrauen 13

Gottesdienste
Gottesdienste im März 15
im April 16
im Mai 17
im Juni 18
Taizéandachten 19
Jubelkonfirmation 20
Weltgebetstag 21

Musik in Thomas
Ein neuer Anlauf 21
Da ist Musik drin 22

Kirche hier und jetzt
Klimafasten 23

Erwachsenenbildung
Ökumenischer Gemeindetreff 24

Danken und Feiern 26

Kinder in Thomas
Aus dem Ökumen. Kinderhaus 27
Gesundes Frühstück 28

Evangelische Kirche in Mannheim
Kirche auf der Buga23 30

Freud und Leid 31

Termine 32

Redaktionsschluss: 1. Juni 2022
für den Gemeindebrief Juli bis Oktober 2022

Impressum & Kontakte

Herausgeber:
Evang. Pfarramt Thomasgemeinde,
Böcklinstr. 53
T: 0621 / 28000-148
Thomas-Info-Telefon: 0621 / 28000-499
e-Mail: thomasgemeinde@ekma.de
Internet: www.thomas.ekma.de
facebook: https://www.facebook.com/ThomasgemeindeMannheim

Pfarrer Dr. Christian König
T: 0621 / 28000 198 (ab April)
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrer Stefan Scholpp
Vakanzverwaltung

Sekretariat: Julia Tirbach
Mo, Di, Mi: 10-12 h & Do: 14-17 h

Ältestenkreis:
Dr. Gerlinde Kammer, Vorsitzende

Ökumen. Kinderhaus NO:
Böcklinstr. 55, T: 0621/30085970
Leitung: Dunja Frank
oekum.kinderhaus@kathma- johannes23.de

Kindergarten Neuhermsheim:
Reiterweg 54, T. 0621/44 47 20
Leitung: Sigrid Mohr-Messarosch
kita.reiterweg.mannheim@kbz.ekiba.de

ThomasHaus: Reiterweg 54, T. 44 08-0
ThomasCarree: Dürerstr. 34, T. 700180

Diakonie-Sozialstation Mannheim:
Frau Beierle, T. 0621 / 16 89-100

Redaktion:
Andrea Anton, Emma Bieth, Gabriele Heucke-Scheller, Dr. Gerlinde Kammer, Beate Kindel, Noah Langenfelder

Layout: Dr. Gerlinde Kammer

Bankverbindung:
Thomasgemeinde, Sparkasse Rhein-Neckar-Nord IBAN: DE79 6705 0505 0030 2491 94

Liebe Leserin,
lieber Leser,

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir.
(Johannes 17,11)

Dein Name, Gott. Wie ist dein Name?

Wenn ich bei der Einlasskontrolle zum Gottesdienst nach meinem Namen gefragt werde, dann möchten die freundlichen Kirchenältesten vor allem sehen, ob ich schon angemeldet bin. Die Frage nach meinem Namen dient dann der Feststellung meiner Identität. Ein Name aber steht noch für mehr. Ein Name bedeutet etwas. Mein Vorname Stefan zum Beispiel bedeutet „der den Siegeskranz trägt“. Trotzdem war ich nie gut in Sport. Ein Name weist auf berühmte Vorbilder hin. Elisabeth zum Beispiel erinnert an die heiliggesprochene Landgräfin von Thüringen im 13. Jahrhundert, ein großes Vorbild christlicher Nächstenliebe. Und: Ein Name bezieht in eine bestimmte Gruppe ein. So ist der Familienname ein Zeichen für die Zusammengehörigkeit von Kindern und Eltern.

Dein Name, Gott. Wie ist dein Name? – Im Alten Testament lautet der Name Gottes „Jhwh“. Ein Vorbild gibt es nicht. Ein anderer Träger dieses Namens ist nicht bekannt. Deshalb gehört Jhwh auch zu keiner bestimmten Gruppe. Es ist kein anderer Gott – außer Gott. Aber natürlich bedeutet der Name Gottes etwas: „Ich bin der ich bin.“ Doch diese Bedeutung verhüllt mehr als sie erklärt.

Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart. Sagt Jesus. – Stimmt doch gar nicht, will ich einwenden. Der Gottesname ist doch schon seit Jahrhunderten bekannt gewesen, seit Mose ihn am brennenden Dornbusch empfangen hat. Oder hat Jesus etwa einen anderen Namen Gottes gewusst?

Ein Freund von mir erzählte neulich, er habe als Kind sehr mit seinem Namen gehadert. Er wollte nicht „Maximilian“ heißen. Niemand hieß so. Von römisch-deutschen Kaisern wusste er nichts. Und eine Witzfigur wie Moritzens Max wollte er schon gar nicht sein. Aber heute sei das anders. Heute möge er seinen Namen. Weil er eine Geschichte hat. Weil er in soundsovielen Situationen eben „Maximilian“ war. Die erste Freundin flüstert den Namen zärtlich. Der Lehrer brüllt ihn vorwurfsvoll. Das Patenkind sagt noch „Matzimilian“. Aber immer sein Name. Immer er. Im Lauf des Lebens verbindet sich unser Name mit unserer Geschichte.

Das ist auch mit dem Namen Gottes passiert. Jesus hat uns keinen neuen Gottesnamen geoffenbart. Er hat Gottes Namen mit seiner Geschichte verbunden! Jesus hat den Namen Gottes genannt, als er den Blinden geheilt und sich bei Zachäus eingeladen hat. Jesus hat ihn ins Dunkle gerufen, als er im Garten Gethsemane mit seinem Geschick rang. Jesus hat ihn gebrüllt, als er sterbend am Kreuz hing. Und er hat ihn noch immer ausgestrahlt, als er sich am Ostermorgen den Frauen zeigte. So verband sich der Name Gottes mit Jesu Geschichte. Unauflöslich. Jhwh wurde eins mit Jesus Christus.

In diesem Namen sind auch wir. Wir sind ja Christinnen, Christen. Dieser unser Name bedeutet etwas: wir sind die Gesalbten. Unser Name verbindet uns mit Jesus Christus, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Und er verbindet uns miteinander in <u>einer</u> christlichen Kirche, in all ihren Konfessionen. Diese Kirche ist eine Einheit in Verschiedenheit, wie auch Jhwh und Jesus nicht einfach dieselben sind. Aber sie ist eins durch das Gebet Jesu: „Bewahre sie in deinem Namen, damit sie eins sind wie wir“.

In diesem Gemeindebrief werden Sie viel Praktisches über die Wege und Folgen dieser Einheit in Christus lesen können, die die Thomasgemeinde gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Pius in Neuostheim und Neuhermsheim geht. Ich bin überzeugt, dass dieser Weg im Sinn des Gebets von Jesus ist. Und dass er sich als Segen für unsere Stadtteile und für unsere Kirchen erweisen wird. Weil wir uns so mit der Geschichte Jesu und seinem Weg für uns verbinden. Gemeinsam, die wir seinen Namen tragen, als Christinnen und Christen.

Ihr

Pfarrer Stefan Scholpp

Liebe Gemeinde,

ab April werde ich, Dr. Christian König, neu als Seelsorger und Pfarrer i.P. in Neuostheim und Neuhermsheim in der Thomasgemeinde und der neu entstehenden Ökumenekirche für Sie da sein. Ich freue mich, Sie kennen zu lernen und gemeinsam mit Ihnen Erfahrungen des Glaubens und Lebens zu teilen.

„Thomasgemeinde“ – da klingt bei mir gleich etwas an: Thomas der Zweifler.

Er darf zweifeln. Und Jesus lässt sich von ihm berühren. So beginnt Thomas trotz Zweifel zu glauben: Es ist nicht nur wahr, was er mit den Augen sieht, sondern was er mit dem Herzen glaubt. Darin finde ich mich wieder. Hätte mir jemand als Konfirmand in Hamburg gesagt: „Du wirst einmal Pfarrer“, ich hätte nur den Kopf geschüttelt und gelacht: „Das glaub ich nicht. Warum auch?“ Ich mochte den Konfirmationsunterricht, bin aber nicht kirchlich aufgewachsen, wie das in Hamburg so üblich ist. Nach dem Abitur habe ich Philosophie und Soziologie in Berlin und Hamburg studiert. Und da bin ich merkwürdigen Leuten begegnet, die haben sich getroffen und morgens um acht Uhr Althebräisch gelernt, um Theologie zu studieren. Das fand ich so abwegig und sinnlos. Das wollte ich auch. Und ich merkte: irgendwie gehen die anders miteinander um. Da möchte ich dazugehören.

Und auf einmal war ich mittendrin auch im Philosophie- und Theologiestudium in Hamburg, Wien und Tübingen und im Austausch mit anderen. Endlich konnte ich meine Fragen mit anderen ehrlich teilen und meinen Weg mit Gott im Glauben entdecken. Diese Liebe zum gemeinsamen philosophischen Fragen und theologischen Nachdenken über Gott teile ich mit meiner Frau Katrin, mit der ich derzeit neckaraufwärts in Heidelberg lebe, wo sie als Studienleiterin am Theologischen Studienhaus im Morata-Haus arbeitet. Ich freue mich darauf, mit Ihnen über Ihren Glauben und Ihre Fragen ins Gespräch zu kommen.

Die letzten Jahre habe ich beruflich viele Stunden mit „Thomas“ verbracht, dem großen katholischen Theologen Thomas von Aquin. Nach meiner Promotion und meinem Vikariat in Konstanz habe ich sechs Jahre als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Tübingen unterrichtet und Studierende auf ihrem Weg durchs Studium beraten und begleitet. Dabei habe ich in ökumenischer Perspektive über die Versöhnungslehre von Thomas von Aquin geforscht. Mich hat fasziniert, wie er die Versöhnung mit Gott durch Christus als Freundschaftsgeschehen versteht. Deswegen begeistert es mich, dass hier in Mannheim gerade eine Ökumenekirche entsteht. Ich freue mich darauf, als Pfarrer mit Ihnen gemeinsam daran zu bauen, dass sich in dieser Krisenzeit über Konfessionsgrenzen hinweg die Freundschaft miteinander und mit Gott vertiefen kann und wir hier im Quartier etwas Gutes beitragen.

Ich weiß, in der Kirche erwarten uns große Herausforderungen. Als Sportler mag ich aber genau solches Risiko. Als ehemaliger Fußballspieler und Tennistrainer habe ich gelernt: Mit gutem Teamgeist kann scheinbar Unmögliches möglich werden. Und ich liebe als aktiver Freizeitboxer das Bild vom jungen David, der den großen Goliath fällt: The bigger they are, the harder they fall! Echten Teamgeist habe ich dort erlebt, wo man sich gegenseitig aufgebaut, angefeuert und unterstützt hat. Und ob man dann gewonnen oder verloren hat, es gab so schon genug Grund zu feiern. So sehe ich das auch in der Kirche. Und der eigentliche Gewinn ist, im Vertrauen auf Gott im Leben gemeinsam etwas zu riskieren. Denn im Glauben können wir alles, Gewonnenes und auch Verlorenes, miteinander vor Gott teilen. Und da sind wir wieder bei Thomas, dem Jünger, der trotz Zweifel schließlich glaubte, was Jesus ihm und uns zu sagen hat:

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ (Johannes 20,29)

Es freut sich auf die gemeinsame Zeit

Ihr

Pfarrer Dr. Christian König

Thomas – Kunstinstallation in der Ökumenekirche St. Pius

In den beiden letzten Ausgaben des Gemeindebriefes haben wir bereits über unser Projekt einer Kunstinstallation der Thomasgemeinde in der Ökumenekirche St. Pius berichtet. Typisch evangelisch soll die Installation von der biblischen Erzählung von Thomas und Jesus (Johannes 20, 24-29) inspiriert sein. Als besondere Motive der biblischen Erzählung wurden „Zweifel“ und „Frieden“ entdeckt.

Aufgrund einer Ausschreibung haben wir Künstler*innen gefunden, die auf der Basis dieser Vorgaben den Entwurf eines Kunstobjekts entwickelten. Eine Jury aus Kunstexpertinnen, Architekten und Mitgliedern des Ältestenkreises der Thomasgemeinde und des Gemeindeteams St. Pius wurde gebildet. Diese Jury traf sich im November 2021 und hatte die Aufgabe, aus neun Bewerbungen zwei Preisträger auszuloben. Beworben haben sich neben niedergelassenen Künstlerinnen und Künstlern auch Studierende der Hochschule für Grafik und Gestaltung Mannheim im Studiengang Kommunikationsdesign aus einem Seminar von Prof. Veruschka Götz.

Nach eingehenden Beratungen der Jury gehen die beiden ersten Preise an zwei Studentinnen-Teams der Hochschule.

1. Preis (dotiert mit 2.000,- €): Marie Wistuba und Annalena Köstel

2. Preis (dotiert mit 1.000,- €): Alisa Adler und Esther Kim

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und allen anderen Bewerber*innen für ihre kreativen und anspruchsvollen Einreichungen.

Nach dem mehrheitlichen Votum sowohl des ökumenischen Bauausschusses der Ökumenekirche St. Pius als auch des Ältestenkreises der Thomasgemeinde wurde im Januar 2022 entschieden, dass der 1. Preis realisiert werden soll.

Das Kunstobjekt trägt den Titel „Zweifelswirbel“ und wird bis zur Eröffnung der Ökumenekirche am 3. April fertig sein. Bis dahin lassen Sie Ihrer Phantasie freien Raum.

Zur Anregung der Phantasie hier ein paar Zitate der Preisträgerinnen aus deren Bewerbung:

- Zweifel sind etwas Normales
- Zweifel müssen keine Last sein
- Die Kirche als Ort, an dem diese Zweifel kommuniziert werden können
- Die Kirche als Ort, an dem nicht verurteilt wird
- Die Kirche als Ort, der tröstet und helfen will

Dr. Gerlinde Kammer

Einweihung der Ökumenekirche St. Pius

In vielen Gemeinden Mannheims wird seit Jahren ökumenisches Miteinander gepflegt: in Gottesdiensten und Andachten unterschiedlicher Prägung, durch gemeinsame Feste und Feiern, in Arbeitsgruppen und durch Veranstaltungen.

Besonders intensiv ist dieser Weg in Neuostheim gegangen worden, wo seit Jahrzehnten Ökumene gewachsen ist.

Zunächst führte ein Gebäudeschaden an der Thomaskirche die Gemeinden unter dem Dach der St. Pius Kirche zusammen. In einem innovativen und mutigen Prozess beider Gemeinden entwickelte sich Schritt für Schritt das ökumenische Zentrum Neuostheim: 2018 wurde der Bau des Ökumenischen Kinderhauses und des Ökumenischen Pfarrbüros fertig gestellt. 2019 folgte die feierliche Glockenweihe des ökumenischen Geläuts bestehend aus den beiden neu gegossenen Ökumeneglocken, die mit den Glocken aus der Thomaskirche und der Glocke der St. Pius Kirche nun im Glockenturm der St. Pius Kirche Heimat fanden. Auch die Belange des Orthodoxen Zentrums Kyrill und Method, das seit Anfang der 70er Jahre in ökumenischer Verbundenheit mit der Ostkirche in St. Pius beheimatet ist, fanden beim Umbau Berücksichtigung.

Die Einweihung des zur Ökumenekirche umgebauten Gotteshauses am 3. April 2022 bildet nun den Höhe- und Schlusspunkt der Baumaßnahmen.

Mit dem Ökumenischen Statut vom März 2020 setzten die Thomasgemeinde und die Pfarrei St. Pius einen neuen Meilenstein.

In einer Sitzung des ökumenischen Gremiums mit den beiden Dekanen Ralph Hartmann und Karl Jung im Oktober 2021 wurden die Eckpfeiler für die weitere Ausgestaltung des ökumenischen Zentrums Neuostheim gesetzt.

Wir sind von einer reinen Veranstaltungsökumene hin zu einer Ökumene der Institutionen gegangen. Nun gilt es, ein tragfähiges Konzept für die ökumenisch genutzte Kirche weiterzuentwickeln und mit Leben zu füllen.

„Die gemeinsame Innengestaltung der Kirche hat ein deutschlandweites Echo gefunden. Das Ineinander von theologischen und ästhetischen Überlegungen ist beeindruckend. Die Verschmelzung der Altäre spricht für sich. Verheißung und Auftrag der Einheit in Christus haben hier einen sinnlich erfahrbaren Ausdruck gefunden. Die Gestaltung des Altars weist den Weg zu einem zukünftigen **integrierten Gottesdienstkonzept**: Miteinander statt Nebeneinander.“ So heißt es in einer Tischvorlage der beiden Dekane zu dieser Sitzung.

Gottesdienstgemeinde ist da, wo wir Gottesdienste feiern, wo das Votum gesprochen und an die Taufe erinnert wird. Die liturgische Verantwortung liegt wechselnd bei beiden Gemeinden. Alle Gottesdienste, die in der Ökumenekirche St. Pius gefeiert werden, sind Gottesdienste, zu denen alle willkommen sind. Dies umfasst alle bisherigen Gottesdienstformen und lässt Raum für noch zu entwickelnde Formate.

Die Gottesdienste in der Ökumenekirche St. Pius werden in den Gemeindebriefen als ökumenische Gottesdienste ausgewiesen und finden **sonntags immer zur selben Uhrzeit um 11 Uhr** statt.

Auch die Gottesdienste im Evangelischen Gemeindezentrum und in Maria Königin in Neuhermsheim beginnen um 11 Uhr

Dr. Gerlinde Kammer / Andrea Stadelhofer-Cares

Foto: B. Hübner

Einladung zum Festgottesdienst in der Ökumenekirche St. Pius

Am **Sonntag, 3. April 2022 um 15 Uhr** feiern wir anlässlich des Abschlusses der liturgischen Umgestaltung der Kirche einen ökumenischen Festgottesdienst unter Leitung von Dekan Ralph Hartmann und Dekan Karl Jung.

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Vorschriften wird voraussichtlich im Inneren der Kirche nicht ausreichend Platz vorhanden sein. Daher übertragen wir den Gottesdienst live in den Pfarrgarten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie alle zu einem Sektempfang in den Pfarrgarten von St. Pius ein.

Bitte melden Sie sich über die Website der Thomasgemeinde oder den QR-Code auf dieser Seite rechtzeitig zum Gottesdienst an und beachten Sie die geltenden Schutzmaßnahmen.

Aus dem ThomasHaus

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Gemeindeglieder der Thomasgemeinde Neuhermsheim-Neuostheim,

heute schreibe ich Ihnen als Regionaldirektor der Region Mannheim, um Sie über die Entwicklungen und Planungen der Evangelischen Heimstiftung in Bezug auf das ThomasHaus zu informieren.

Die Evangelische Heimstiftung hat zum 26. August 2021 die vier Einrichtungen der EPMA gGmbH übernommen. Bezüglich des ThomasHauses hatten wir gehofft, verschiedene gesetzlich vorgeschriebene und notwendige Verordnungen mit einer Generalsanierung umsetzen zu können.

Dazu zählen unter anderem das ausschließliche Anbieten von Einzelzimmern mit eigenem Bewohnerbad mit definierter Größe oder auch, dass Einrichtungen in Wohngruppen mit einer Größe von maximal 15 Bewohner:innen organisiert werden. Dazu zählen auch Auflagen im Bereich von Hygiene und Brandschutz.

All diese Verordnungen und Regelungen sind sehr sinnvoll. Sie tragen dazu bei, dass Bewohnerinnen und Bewohner sicher wohnen können und in ihrem letzten Lebensabschnitt eine hohe Lebensqualität erwarten und genießen sollen.

Nach eingehender Prüfung aber wurde deutlich: Für das heutige ThomasHaus ist die Umsetzung der Regelungen auch mit einer Generalsanierung unmöglich. Die einzige Möglichkeit ist deshalb ein Neubau, der von Beginn an konzeptionell und baulich so geplant ist, dass er die aktuellen Vorgaben erfüllt und auch dem heutigen Bedarf der Menschen entspricht. Erschwerend kam hinzu, dass aufgrund weiterer Auflagen der Stadt Mannheim das jetzige ThomasHaus zum April 2022 nicht mehr weiter betrieben werden kann, d.h. die Betriebserlaubnis erlischt zum 1. April 2022.

Wir verstehen diese Veränderung als Chance und wollen sie nutzen, um den Standort Mannheim und auch den Stadtteil Neuhermsheim für die Zukunft zu qualifizieren. Wir haben bereits mit der Planung des neuen ThomasHauses an gleicher Stelle begonnen.

Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Angehörige und Betreuer wurden Anfang Januar über die Entwicklungen informiert. Jede:r wird entweder in einer unserer verbleiben-

den Einrichtungen oder anderweitig einen Platz finden! Wir werden daher auch das bestehende Zinzendorfhaus in der Gartenstadt/Käfertal-Nord übergangsweise weiter betreiben. Dort stehen ca. 70 Plätze zur Verfügung.

Uns von der Evangelischen Heimstiftung ist bewusst, dass diese Nachricht Beunruhigung auslöst und Folgefragen aufwirft. Daher sind wir mit der Kirchenverwaltung im Gespräch. Bitte kommen Sie auch auf mich oder die kommissarische Heimleitung Frau Jacob zu, wenn Sie Informations- und Gesprächsbedarf haben.

Wir sind gerne für Sie da!

Vladimir Turok
Regionaldirektor Evang. Heimstiftung GmbH (EHS), Region Mannheim

---

Abschied vom alten ThomasHaus und neuer Aufbruch im ThomasCarree

Liebe Gemeindeglieder,

viele von uns erfüllte die Nachricht von den schon bald realisierten Umbrüchen im ThomasHaus mit Fragen und Sorgen. Wir alle im ThomasHaus Tätigen versuchen vereint, Bewohner:innen in dieser Phase Halt und Stabilität zu geben. Auch Thilo Müller ist als Seelsorger weiter für die Menschen da und wird zusammen mit Bewohner:innen und Mitarbeitenden aus dem bestehenden ThomasHaus bis zur Fertigstellung des neuen Hauses einen übergangsweisen Standort im alten Zinzendorfhaus im Planetenweg haben. Dabei bleibt er / bleibe ich selbstverständlich mit einer wöchentlichen Besuchszeit und mit Gottesdiensten im ThomasCarree präsent.

Wo nun im Reiterweg ein Abbruch ansteht, haben wir derweil im ThomasCarree in der Dürerstraße einen von der EHS geleiteten Visionsworkshop zum Thema Ehrenamt durchgeführt. Uns allen liegt sehr am Aufbau eines Ehrenamtlichenpools, in dem sich Menschen freiwillig, verlässlich und mit Herz für verschiedene Dienste engagieren.

Wir wollen im ThomasCarree ein Klima der Freundlichkeit schaffen und dafür Strukturen etablieren, in denen Sie sich willkommen und sich in Ihrem Dienst wohl fühlen.

Welche Dienste sind bei uns willkommen?

Alle, die dazu beitragen, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag wohler fühlen!

Das kann ein regelmäßiger Besuchsdienst sein, eine praktische Hilfe im Alltag, wie z.B. ein Besorgungs- oder Einkaufsdienst, Hol- und Bringdienst zu Gruppen, Veranstaltungen und Gottesdiensten, regelmäßiges Spazierengehen und Gesprächsangebot, Unterstützung der Mitarbeitenden bei Festen und Ausflügen, ggf. auch ein eigenes Gruppenangebot (Lese-, Sing- oder Spielkreis o.ä.) bis hin zur Mitarbeit bei der ökumenischen Hospizhilfe und Begleitung in Krankheitsfällen und in der Sterbephase – je nach Gaben und Fähigkeiten, Möglichkeiten und Begrenzungen.

Mit Ihrer Unterstützung möchten wir – sowie es die pandemische Lage zulässt – das neue „Café im Carree“ eröffnen! Wir denken dabei an ein Angebot am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, mit Raum für Begegnungen und Zeit für Gespräche – zwei- bis dreimal pro Woche, jeweils zwei bis drei Stunden (ca. 14:00 bis 17:00 Uhr).

Für alle denkbaren ehrenamtlichen Dienste kommen Sie gerne jetzt schon auf die Ehrenamtskoordinatorin im ThomasCarree, Stephanie Dreyer, zu. (Kontakt: Telefon 70018-0, Mail s.dreyer@ev-heimstiftung.de)

Und heute schon laden wir alle am Ehrenamt Interessierten zu einem **Aquise-Workshop am Montag, 2. Mai von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr** ins ThomasCarree ein.

Wir freuen uns auf Sie und sind gespannt auf Ihre Ideen!

Jeannette Henkel
Heimleitung ThomasCarree

und Thilo Müller
Pfarrer, Evangelische Seelsorge

Vertrauen Konfirmand*innen-Zeit

Das erste, was wir alle zusammen in unserer Konfi-Zeit erlebt haben, war unsere gemeinsame Konfi-Freizeit.

In der gesamten Konfirmationszeit macht man zwei davon.

In unserer ersten waren wir im Kletterpark.

Am Anfang haben wir uns eigentlich alle gefragt warum wir ausgerechnet Klettern gehen, da das eigentlich ja mal so rein gar nichts mit Gott oder Religionen zu tun hat. Aber in unserer Zeit im Kletterpark haben wir etwas ganz anderes gelernt was viel wichtiger ist. Wir haben nämlich nicht nur gelernt wie wichtig es ist, die anderen kennen zu lernen, sondern dass es eigentlich genau so wichtig ist, ihnen vertrauen zu können und den anderen vielleicht auch Mut zu machen, wenn sie zum Beispiel Höhenangst haben.

In diesen paar Stunden haben wir das Vertrauen in uns selber und das in den anderen gewonnen, haben neue Freunde gefunden, sind als Gruppe näher zusammen gekommen und haben die anderen besser kennengelernt.

Wir hatten an diesem Tag sehr viel Spaß alle zusammen und wir glauben alle, dass das eine der schönsten Erlebnisse in unserer gemeinsamen Konfi-Zeit war.

Foto: E. Bieth

Natürlich besteht Konfi-Unterricht nicht nur aus Freizeitaktivitäten, sondern auch aus Praktika.

Es gibt unterschiedliche.

Was wir hier im Redaktionsteam des Gemeindebriefes machen, ist auch eine davon: mehrere Seiten im Gemeindebrief zu gestalten.

Aber wir helfen auch ärmeren oder obdachlosen Menschen. Vielleicht haben manche von Ihnen schon mal den Begriff Vesperkirche gehört.

Foto: N. Langenfelder

Dort können Obdachlose hinkommen und bekommen eine warme Mahlzeit. Das war auch eines unserer Praktika: in der Vesperkirche bedienen.

Das war eine sehr schöne Erfahrung und vor allem eine Möglichkeit, die man nicht einfach mal so jeden Tag bekommt: sich mit den Leuten, denen es nicht so gut geht, zu unterhalten.

Und der Konfi-Unterricht, den wir jede Woche einmal haben, ist auch ganz anders als wir uns ihn vorgestellt haben. Er ähnelt kein bisschen dem Unterricht in der Schule. Denn jeder kann seine ehrliche Meinung offen äußern und es gibt kein Richtig oder Falsch.

Uns allen macht es sehr sehr viel Spaß, auch wenn es natürlich nervig ist, jeden Sonntag in die Kirche zu müssen oder zu sollen.

Und ein Tipp für euch, wenn ihr so weit seid, euch für oder gegen eure Konfirmation zu ent-scheiden:

Es gibt zwei Gottesdienste, einen um 10 Uhr und einen um 11 Uhr - falls ihr länger schlafen wollt ;-).

Wir bereuen es auf jeden Fall alle nicht, dass wir uns dafür entschieden haben.

Emma Bieth
und Noah Langenfelder

Unsere Gottesdienste im März

Fr, 4. März 2022, 17 Uhr
Gottesdienst zum **Weltgebetstag**
G. Heucke-Scheller und Team
Evang. Gemeindezentrum NH

So, 6. März 2022, 10 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer i.R. Herbert Burger
Evang. Gemeindezentrum NH

So, 13. März 2022, 10 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Prädikant Michael Sowa
Pfarrsaal St. Pius NO

So, 20. März 2022, 10 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Kirchenrat i.R. Hartmut Greiling
Pfarrsaal St. Pius NO

So, 27. März 2022, 10 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
mit Taufe
Diakon i.R. Manfred Froese
Evang. Gemeindezentrum NH

Wir feiern Gottesdienste

Drinnen: 2G
Einlass nur für Geimpfte oder Genesene

Draußen / Open Air:
keine Zugangsbeschränkungen

Im Gottesdienst besteht die Pflicht zum Tragen von FFP2-Masken.

Danke für Ihr Verständnis!

Monatsspruch März 2022
Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.
Epheser 6,18

Unsere Gottesdienste im April

Evang. Gemeindezentrum / Christuskirche

Do, 14. April 2022, 18 Uhr
Gründonnerstag
Evangelischer Abendgottesdienst
mit Tischabendmahl
Pfarrer Dr. Christian König
Evang. Gemeindezentrum NH

Fr, 15. April 2022, 11 Uhr
Karfreitag
Evangelischer Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Christian König
Evang. Gemeindezentrum NH

Sa, 16. April 2022, 21-23 Uhr
Karsamstag, Osternacht
Osterlichtweg mit Anfangsliturgie
um das Gemeindezentrum
Pfarrer Dr. Christian König
Evang. Gemeindezentrum NH

Mo, 18. April 2022, 10 Uhr
Ostermontag
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Christuskirche

So, 24. April 2022, 11 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Kirchenrat i.R. Hartmut Greiling
Evang. Gemeindezentrum NH

Ökumenekirche St. Pius

So, 3. April 2022, 15 Uhr
Ökumenischer Festgottesdienst zur
Eröffnung der Ökumenekirche
Dekan Ralph Hartmann
Dekan Karl Jung
Ökumenekirche St. Pius NO
Anschl. Empfang im Pfarrgarten

So, 10. April 2022, 11 Uhr
Palmsonntag
Ökumenischer Familiengottesdienst
Pfarrer Dr. Christian König
Bernhard Lindner
Ökumenekirche St. Pius NO

So, 17. April 2022, 11 Uhr
Ostersonntag
Ökumenischer Gottesdienst
mit der finnischen Gemeinde
mit Abendmahl und Taufe
Pfarrer Dr. Christian König
Pfarrerin Hanna Savukoski
Ökumenekirche St. Pius NO

Monatsspruch April 2022
Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Johannes 20,18

Unsere Gottesdienste im Mai

Evang. Gemeindezentrum / Christuskirche

So, 1. Mai 2022, 11 Uhr
Jubelkonfirmation
Evangelischer Gottesdienst
mit Abendmahl / Open Air
Pfarrer Dr. Christian König
Evang. Gemeindezentrum NH

So, 22. Mai 2022, 11 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
mit Taufe
Pfarrer Dr. Christian König
Evang. Gemeindezentrum NH

Do, 26. Mai 2022, 10 Uhr
Himmelfahrt
Evangelischer Gottesdienst /
Open Air
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Pfarrer Dr. Christian König
Christuskirche

Sa, 28. Mai 2022
Konfirmation
Christuskirche

So, 29. Mai 2022
Konfirmation
Christuskirche

Ökumenekirche St. Pius

So, 1. Mai 2022, 11 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst nach
byzantinischem Ritus
Ökumenekirche St. Pius NO

So, 8. Mai 2022, 11 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer i.R. Herbert Burger
Ökumenekirche St. Pius NO

So, 15. Mai 2022, 11 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Dr. Christian König
Ökumenekirche St. Pius NO

So, 29. Mai 2022, 11 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Pater Bieger SJ
Ökumenekirche St. Pius NO

Monatsspruch Mai 2022
Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.
3. Johannes 2

Unsere Gottesdienste im Juni

Evang. Gemeindezentrum / ThomasCarree

So, 5. Juni 2022, 11 Uhr
Pfingstsonntag
Evangelischer Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Christian König
Evang. Gemeindezentrum NH

So, 12. Juni 2022, 11 Uhr
Balkongottesdienst
Pfarrer Thilo Müller
Pfarrer Dr. Christian König
ThomasCarree NO

So, 26. Juni 2022, 11 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Pfarrer Dr. Christian König
Evang. Gemeindezentrum NH

Monatsspruch Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hoheslied 8,6

Ökumenekirche St. Pius

So, 5. Juni 2022, 11 Uhr
Pfingstsonntag
Ökumenischer Gottesdienst
nach byzantinischem Ritus
Ökumenekirche St. Pius NO

Mo, 6. Juni 2022, 11 Uhr
Pfingstmontag
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Dr. Christian König
Ökumenekirche St. Pius NO

So, 19. Juni 2022, 11 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Dr. Christian König
Gemeindereferendin Marielle Winter
Ökumenekirche St. Pius NO

Gottesdienste in St. Pius

Zu allen Gottesdiensten in der Ökumenekirche St. Pius laden wir in ökumenischer Verbundenheit ein.

Gottesdienst-Zeiten

Alle Sonntags-Gottesdienste (auch die im Evangelischen Gemeindezentrum Neuhermsheim) beginnen ab April um 11 Uhr.

Wir feiern wieder ökumenische Taizéandachten

Eine ganz **besondere** Form des **Gottesdienstes** ist das **Taizé**-Gebet, das seinen Ursprung in der „Communauté de **Taizé**“ im französischen Burgund hat. Gegründet 1940 von Frère Roger Schutz kommen an diesem Ort der Ökumene seitdem Menschen aus aller Welt zusammen, feiern Gottesdienste und erleben Gemeinschaft.

Der Taizé-Gottesdienst ist ein meditativer Gottesdienst. Seine Kennzeichen sind die mehrmaligen Wiederholungen der Gesänge aus Taizé, die sich rasch einprägen und auch im Alltag weiter schwingen. Dadurch kehren nach einem anstrengenden Wochentag innere Ruhe und Ausgeglichenheit ein.

Einmal im Monat feiern die Thomasgemeinde und die St. Piusgemeinde in ökumenischer Verbundenheit Taizéandachten, meistens am ersten Mittwoch im Monat. Sie finden abwechselnd in der Ökumene-Kirche St. Pius in Neuostheim (NO) und in Maria Königin und dem Evangelischen Gemeindezentrum in Neuhermsheim (NH) statt.

Sehr herzlich laden wir Sie zu unseren Taizéandachten ein,
jeweils von 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Mittwoch, 2.3.2022
in Maria Königin (NH)

Mittwoch, 6.4.2022
im Evang. Gemeindezentrum (NH)

Mittwoch, 4.5.2022
in der Ökumene-Kirche St. Pius (NO)

Mittwoch, 1.6.2022
in Maria Königin (NH)

Mittwoch, 6.7.2022
im Evang. Gemeindezentrum (NH)

Mittwoch, 3.8.2022
in der Ökumene-Kirche St. Pius (NO)

Es gelten die jeweils aktuellen Corona Hygienevorschriften für Gottesdienste.

Wir freuen uns auf Sie!

Sigrid Mohr-Messarosch, Bernhard Hübner und Team

Jubelkonfirmation am 1. Mai 2022

Am 1. Mai feiern wir um 11 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Mannheim-Neuhermsheim Jubelkonfirmation unter freiem Himmel.

Herzlich eingeladen sind alle, die 1972, 1962, 1957, 1952, 1947 oder 1942 konfirmiert wurden.

In diesem Festgottesdienst erinnern wir an Ihre Konfirmation, und wie damals wird Ihnen der Segen zugesprochen.

Eingeladen sind also alle, die ein solches Konfirmationsjubiläum feiern, unabhängig davon, ob sie in der Thomasgemeinde oder einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden.

Falls Sie aus Neuostheim bzw. Neuhermsheim kommen und Angehörige dieser Jahrgänge kennen, die inzwischen an einem anderen Ort leben, dann bitten wir Sie um Ihre Mithilfe: Laden Sie diese Menschen ein, sich im Pfarramt zu melden, damit wir ihnen eine Einladung schicken können.

Sie erreichen das Pfarramt:

zu den Öffnungszeiten
in der Böcklinstr. 53,
Mannheim-Neuostheim:
Mo - Mi 10 - 12 Uhr
Do 14 - 17 Uhr

Telefonisch unter der Nummer:
0621 / 28000 148

Per eMail:
thomasgemeinde@ekma.de

Weltgebetstag 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.
Gemeinsam wollen wir auch Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.
Gott wird sie wachsen lassen!

Wir laden Sie ein zum
Gottesdienst
am Freitag, den 4. März 2022 um 17 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Neuhermsheim.

Ein neuer Anlauf

Nachdem im April 2020 unser Liedernachmittag der Pandemie zum Opfer gefallen ist, wollen wir nun einen neuen Versuch starten und gemeinsam mit anderen Chören einen geselligen und mit Liedern der verschiedenen Stilrichtungen gestalteten Nachmittag verbringen.

Termin: **Samstag, 14. Mai 2022 ab 15 Uhr**

Ort: **Evangelisches Gemeindezentrum Neuhermsheim**

Für das leibliche Wohl wird gesorgt mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Verschiedenem mehr.

Nun planen wir die Veranstaltung in der Hoffnung, dass diese auch stattfinden kann und Corona nicht wieder zuschlägt.

Über regen Zuspruch würden wir uns freuen.

Der Eintritt ist frei.

„Neue Töne e.V.“ Neuhermsheim

Marion Gerling

Da ist Musik drin!

5 Jahre Konzertflügel im Gemeindezentrum

Seit fast genau fünf Jahren ertönt unser wunderbarer Schimmel-Flügel im Evangelischen Gemeindezentrum Mannheim-Neuhermsheim.
Das hochwertige Instrument wurde im Februar 2017 geliefert und erklingt seither bei vielen Gottesdiensten und in zahlreichen Konzerten.
Es ist ein Geschenk von Frau Ursula Blank, unserer großzügigen Gönnerin und Förderin der Musik. Nicht nur das Instrument ist ein Geschenk von ihr, auch zahlreiche Konzerte konnten nur stattfinden, weil Frau Blank uns Künstlerinnen und Künstler vermittelt und darüber hinaus auch deren Gagen übernommen hat.

Gerne erinnern wir uns an das erste Konzert am 29. April 2017.
Unter dem Titel „Träumerei“ entführte unsere frühere langjährige Organistin und Pianistin, Kirsten Patricia Häusler, uns mit Melodien von Schubert u.a. in träumerische Gefilde.

Im selben Jahr am 7. Dezember lud Frau Blank ein zum Adventskonzert mit der Sopranistin Sabine Vinke, der Harfinistin Frauke Adomeit, der Cellistin Christine Wittman und den Pianistinnen Larissa Kumatschewa und Kirsten P. Häusler. „Heitere Musik von Mozart bis Waldteufel“ erklang bei einem Klavierkonzert mit Ulrike Höfer im November 2018.
Mit „Klangfantasien in Dur und Moll“ begeisterte Kirsten Patricia Häusler ein weiteres Mal im Februar 2019. Und am 16. Mai desselben Jahres konnten wir der Mezzosopranistin Heike Theresa Terjung unter dem Titel „Starke Frauen mit weichem Herz“ lauschen, begleitet von Lorenzo di Toro am Flügel.
Nach einer längeren pandemiebedingten Pause können wir uns auf ein neues Feuerwerk an Melodien mit der Sängerin Heike Theresa Terjung, begleitet von Matteo Pirola am Klavier, freuen:
Am Samstag, 12. November 2022 präsentieren wir in unserer neuen Reihe *KulturMomente in Thomas* einen Chansonabend unter dem Titel „Je ne regrette rien“. Freuen Sie sich auf einen weiteren grandiosen Abend, den wir mit freundlicher Unterstützung von Frau Ursula Blank anbieten können und an dem wieder unser wundervoller Flügel erklingt.

Herzlichen Dank für viele wunderbare Klangmomente, liebe Frau Blank!

Dr. Gerlinde Kammer

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2.3. – 17.4.2022

- **tut Leib und Seele gut**: Spüren und erleben, was ich wirklich brauche was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.
- Lässt **Herz, Hand und Verstand** anders und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen.
- weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor und **verändert mich sowie die Welt.**

Mit dieser Fastenaktion stellen wir uns in die christliche Tradition, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt, um frei zu werden für neue Gedanken und andere Verhaltensweisen.

Der Klimawandel verursacht Leiden, denn er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Klimaschutz macht Verzicht erforderlich. Aber immer wieder ist es ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.

Eine kleine Gebrauchsanweisung

In den sieben Fastenwochen finden Sie über diesen link https://klimafasten.de/thema/wochenthemen/ oder in unseren Schaukästen Anregungen für Ihre Fastenzeit. Jede Woche steht dabei unter einem anderen Thema. Dazu passend sind die UN Ziele für eine nachhaltige Entwicklung abgebildet.

Probieren Sie jede Woche einen, zwei oder mehrere Tipps aus, setzen Sie Ihre ganz eigenen Schwerpunkte oder vertiefen Sie den Hintergrund.

Ökumenischer Gemeindetreff

der evangelischen Thomasgemeinde
& der katholischen Gemeinde St. Pius

Donnerstag, 17. März 2022, 19.30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum NH

Auf dem Pilgerweg des Vertrauens in Bangladesch

Erfahrungen ökumenischer Spiritualität unter den Allerärmsten

Foto: C. Bader

Caroline Bader nimmt Sie mit auf eine Reise in die ökumenische "Communauté de Taizé" in Mymensingh, Bangladesch, von der so viel gelernt werden kann.

Im Staunen über den gelebten Glauben zwischen Christ:innen verschiedener Konfessionen und Ethnien. Im Erfahren der interreligiösen Praxis in Friedensschulung, sozialer Arbeit und Bildungseinrichtungen. In Freundschaft mit hinduistischen Familien im Slum, muslimischen körperbehinderten Frauen und christlichen Jugendleiter:innen. Und im Erschrecken über extreme Armut, Klimawandel und eine rigorose Militärregierung.

Caroline Bader liest aus ihrem Buch „Bengalische Blätter“, stellt die sozialen Projekte in Mymensingh vor und erzählt bildreich von Menschen des Glaubens, die sie mit ihrem Mut und ihrer Widerstandsfähigkeit beeindruckten.

Donnerstag, 7. April 2022, 19.30 Uhr
Ökumenekirche St. Pius, Holbeinstr., MA-Neuostheim

Entstehung und Entwicklung der Ostkirche

mit Pfarrer i.R. Erzpriester Gerhard Schmutz

Foto: Pixabay

Ostkirche bezeichnet den Teil des Christentums, dessen traditionelle Ursprünge auf die altkirchlichen Patriarchate Konstantinopel, Alexandrien, Antiochien und Jerusalem zurückgehen und aus Sicht der Westkirche im Osten liegen.

Das Ostkirchliche Zentrum Kyrill und Method, nach den beiden Slavenaposteln benannt, wurde 1971 als ökumenisches Informations- und Begegnungszentrum in Mannheim-Neuostheim gegründet.

Einlass nur für Geimpfte oder Genesene.

Ökumenischer Gemeindetreff

der evangelischen Thomasgemeinde
& der katholischen Gemeinde St. Pius

Donnerstag, 19. Mai 2022, 19.30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum NH

Margarete Steiff zum 175. Geburtstag

Die Erfindung des Teddybärs – und wie kam der Knopf ins Ohr?

mit KR i.R. Hartmut Greiling

Margarete ist noch keine zwei Jahre alt, als sie an Kinderlähmung erkrankt. Die Lähmung bleibt, die Zukunft scheint verbaut. Doch mit Gottvertrauen, Begabung und Energie eröffnet sie ein Geschäft für Filzkonfektion und entwirft „nebenbei“ das erste Steiff-Tier: ein Elefant. Eigentlich ist der als Nadelkissen gedacht, doch bald ist er bei den Kindern als Spielzeug viel beliebter. Als dann der Plüschbär dazukommt, treten „Teddy“ & Co mit ihrem Knopf im Ohr ihren Siegeszug um die Welt an – seit bald 150 Jahren.
Haben Sie ein Steiff-Tier zuhause? Bitte mitbringen!

Donnerstag, 30. Juni 2022, 19.30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum NH

Der Mannheimer Hafen

mit Roland Hörner

Schon vor vielen hundert Jahren wurde an der Mündung des Neckars in den Rhein Handel getrieben.
Heute zählt der Mannheimer Hafen zu den größten Binnenhäfen nicht nur Deutschlands sondern sogar Europas.
Der Hafen, dessen Anlagen sich von Rheinau bis Sandhofen erstrecken, stellt nicht nur einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für Mannheim dar, auch aus ökologischer Sicht hat der Warentransport zu Wasser eine große Bedeutung.
Kaum jemand könnte uns besser über diesen Hafen gestern, heute und morgen erzählen als Herr Roland Hörner, der bis zum Ruhestand Ende 2020 als Hafendirektor über viele Jahre die Geschicke des Mannheimer Hafens lenkte.

Einlass nur für **G**eimpfte oder **G**enesene.

Sternsingeraktion 2022
von St. Pius mit Maria Königin und der Thomasgemeinde

Foto: B. Hübner

Vom 3. bis 5. Januar 22 waren 32 Kinder mit 11 Begleitern in 9 Gruppen in NO und NH unterwegs, um rund 350 Haushalten den Segen Gottes zu überbringen. Viele Besuchte waren freudig überrascht über den Sternsingerbesuch. Um in der Coronazeit ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, haben sich die Kinder und Begleiter täglich getestet, trugen permanent Masken und blieben vor den Wohnungen der Besuchten.
Die Sternsinger haben sich auch vom Dauerregen nicht abhalten lassen, für die Kinder in der Welt ein Hoffnungszeichen zu setzen. Dabei kam eine Spendensumme von ca. 6.400,-€ zusammen. Davon gehen 4.400,-€ an ein Sternsinger-Projekt für Flüchtlingskinder im Libanon, zu dem unsere Sternsingerkinder auch Briefkontakt pflegen.
Allen Beteiligten ein ganz großes Dankeschön und allen Gebern herzlichen Dank für ihre Gaben.
Den Gottesdienst konnten wir am 6.1. Open Air im evang. Gemeindezentrum der Thomasgemeinde bei Sonnenwetter feiern.
Annette Hübner

Adventnachmittag

Leider konnten wir auch im letzten Jahr den Adventnachmittag nicht wie gewohnt stattfinden lassen. Verkauf im Freien und vorgeschriebene Corona- Schutzmaßnahmen haben viele Besucher abgehalten zu kommen.

Erfreulicherweise konnten wir trotzdem Gebäck, Linzertörtchen, eingelegte Heringe und Adventskränze alle verkaufen. Hier ein Dank an die Besucher, die durch ihren Einkauf den Erlös dem Schifferkinderheim und dem Kindermittagstisch Waldhof Ost zugute kommen lassen.

Mit Hoffnung und Zuversicht schauen wir auf den 26. November 2022 um uns wieder im Gemeindezentrum treffen zu können.

Beate Kindel

Danke Danke Danke

Wir sagen auch Danke für

- Ihre Spenden für den **Umbau der St. Pius Kirche**
- Ihre Spenden für die **Thomasinstallation** in der Ökumenekirche St. Pius
- Ihre Kuchenspenden für die **Vesperkirche**
- Und für 800 kg Kleidung für die **Bethelsammlung**

Aus dem Ökumenischen Kinderhaus Neuostheim

Das neue Jahr hat uns schon wieder voll im Griff und unsere Forscher und Experten kamen mit spannenden Themen ins Kinderhaus, die wir uns zur Zeit genauer anschauen. Dabei werfen wir einen Blick zum Nord- und Südpol. Auf dieser Forschungsreise gibt es viele interessante Dinge zu entdecken, Geschichten zu hören und das ein oder andere Experiment durchzuführen.

Gleichzeitig bereiten wir uns auf Fasching vor. Wir werden auch dieses Jahr mit den Kindern in den Gruppen Fasching feiern. Da wir weiterhin nach Stockwerken getrennt arbeiten, ist dies gut möglich. Mittlerweile sind die Kinder und wir gut darin geübt, mit den pandemiebedingten Vorgaben den Alltag relativ normal zu gestalten.

Wir sind froh, dass die Kooperation mit den Fachschulen weiterhin möglich ist und wir Praktikant*innen zur Ausbildung im Haus haben. Der Personalengpass bleibt weiterhin ein großes Thema. Wir wünschen uns, dass es noch viele motivierte und engagierte junge Erwachsene gibt, die sich für einen Beruf im elementaren Bildungsbereich interessieren.

Wir möchten die Chance nutzen und hier auf unseren Förderverein aufmerksam machen. Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die pädagogische Förderung der Kinder des ökumenischen Kinderhauses Neuostheim bestmöglich zu unterstützen. Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag oder einer einmaligen Spende können auch Sie dazu beitragen. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage:

http://foerdervereinstpius.wordpress.com.

Foto: D. Frank

Da es momentan keine Flohmärkte gibt, die der Förderverein organisiert und durchführt, fällt eine beträchtliche finanzielle Einnahmequelle aus. Unser nächstes großes Projekt: eine Überdachung für die Fahrzeuge, ein Sonnensegel über der Schaukel sowie ein Spielhäuschen im Außenbereich.

Dunja Frank

Ökumenisches Kinderhaus Neuostheim

Gesundes Frühstück – gemeinsam schmeckt's noch besser!

Im Kindergarten ist es uns ein besonderes Anliegen, dass den Kindern ein ausgewogenes Frühstück zur Verfügung steht. Die Kinder bekommen ihr Frühstück von den Eltern mit. Wir wissen, dass es nicht immer einfach ist, den kleinen Schleckermäulchen das Richtige mitzugeben.

Kinder sind in der Regel neugierig, wollen Neues kennen lernen und ausprobieren. Das gilt auch beim Essen. Vielfältige Gerüche, Farben, Konsistenzen wecken die Neugier und verleiten zum Entdecken.

Doch aufgepasst! Mit so genannten Kinderlebensmitteln wie z.B. Minisalamis, Milchschnitten, Kinderriegel oder Quetschtüten lobt die Werbung ihre Produkte. Abgesehen von den Müllbergen, die durch die Einzelverpackungen anfallen, enthalten diese Produkte oft viel zu viel Zucker, Fett oder Salz.

Aufgrund dieser Tatsache haben wir Eltern und Kinder zu unserem Projekt „Frühstücksbuffet“ eingeladen. Vier Wochen lang boten wir jeden Morgen ein Frühstücksbuffet an. Zuerst durften die Kinder sich wünschen, was sie gerne essen oder ausprobieren möchten. Die Eltern bekamen eine Auswahlliste mit frischen Lebensmitteln, die sie täglich in kleinen Mengen für alle mitbringen konnten.

Im Kindergarten haben wir morgens Gemüse und Früchte geschnippelt, frisches Müsli zubereitet, sowie Brote geschmiert und belegt. Jedes Kind durfte sich aussuchen, was es probieren und frühstücken wollte. Der Erfolg war überwältigend! Die Aktion hat nicht nur sehr viel Freude gemacht, sondern auch das Essverhalten der Kinder verändert. Z.B. haben Kinder, die sonst fast täglich eine Bäckertüte mit Brezel oder Gebäck dabei hatten, mit Begeisterung frisches Obst, Gemüse oder Müsli gegessen. Kein Kind hat nach Schokoriegel,

Nutellabrot, Marmelade oder süßem Fruchtjoghurt verlangt. Nur ein Kind hat sich einmal ein Honigbrot gewünscht, das wir auch anbieten konnten. Besonders gerne aßen die Kinder Wurst- oder Salamibrote, die sie sich mit Tomaten, Paprikastreifen oder Gürkchen garnierten. Favorisiert wurden auch Naturjoghurt oder Quark mit frischen Früchten, Getreideprodukte, Gemüsesticks und die Auswahl an verschiedenen Brotsorten.

Auch die Eltern waren vom Verhalten ihrer Kinder beeindruckt. Durch dieses Projekt suchten sie sich ihr Frühstück mit viel mehr Lust und Freude aus. Seither haben die Kinder ein gesundes Frühstück dabei und keine extra verpackten Fertigprodukte mehr. Diese Aktion war eine wichtige Erfahrung für uns alle. Für die Zukunft bieten wir zu vielen Gelegenheiten immer wieder gerne ein Frühstücksbuffet an.

Auch die Kinder wollten in diesem Artikel zu Wort kommen und Ihnen erzählen, was beim Frühstücksbuffet das Beste war!

Fotos: S. Mohr-Messarosch

Zwei Kinder unterhalten sich beim Frühstück:

„Ich habe heute fünf Portionen Müsli gegessen!“ – „Und ich eine halbe Million!“

„Ich möchte gerne wieder vom dem Knackbrot, weil es im Mund so lustig kracht!“ (Knäckebrot, das kannte das Kind vorher nicht).

„Die Flüssigkeit in den Äpfeln schmeckt mir am besten.“

„Ich esse am liebsten Brötchen mit Cornflakes und Rosinen drauf.“

„Am besten schmeckt mir Butterbrot mit Manoner!“ (Lyoner)

„Ich liebe Quark mit frischen Sträuchern drin!“ (Kräutern)

Sigrid Mohr-Messarosch

Kirche auf der BUGA23

Sind Sie in den vergangenen Wochen einmal an der großen Weide auf Spinelli vorbeigegangen? Sind Sie vielleicht auf den Aussichtsturm gestiegen und haben Ihren Blick über das BUGA-Gelände schweifen lassen? Dort werden wir ökumenisch mit dem Motto „Hier wachsen Perspektiven“ präsent sein. Schon jetzt wächst auf dem Gelände täglich Neues. Und in ungefähr einem Jahr geht es dann - hoffentlich in großer Freiheit und mit viel Genuss - los mit der BUGA23, die sich „Beste Aussichten“ zum Leitthema gemacht hat.
Auch bei uns im ökumenischen BUGA-Büro entsteht schon jetzt viel Neues. Entlang am Motto „Hier wachsen Perspektiven“ planen wir einen schönen kirchlichen Ort mit einem lebendigen Programm: Noch ist der bunte und luftige „MöglichkeitsGarten“ nicht gebaut, aber wir sind sicher: Hier können Herzen grünen und hier kann Freude blühen. Hier sollen Menschen paradiesische Momente genießen, Kraft schöpfen und auch hinsehen: Was uns alles geschenkt ist und was heilsam ist für die Welt! Junge und ältere Besucher:innen der Bundesgartenschau können hier Besonderes erleben, einander und Gott begegnen, neue Perspektiven einnehmen, verweilen, erfrischt und zuversichtlich weitergehen.
Nährboden hierfür ist Gottes Bund mit uns Menschen in unserer Vielfalt und mit unseren Besonderheiten. Daran erinnert der Regenbogen, dessen Buntheit unser Logo und unseren MöglichkeitsGarten färbt. Mit bunter Strahlkraft, Zuversicht und Bodenhaftung, himmelwärts strebend und nah bei den Menschen laden wir in den MöglichkeitsGarten auf der Bundesgartenschau 2023 ein. Wir freuen uns schon heute darauf, Ihnen dort zu begegnen.

Ihr ökumenisches BUGA-Team

Nina Roller, Pfarrerin, Evangelische Kirche Mannheim

Barbara Kraus, Gemeindereferentin, Katholische Kirche Mannheim

Valentina Ingmanns, Projektkoordinatorin

Informationen und Mitmach-Möglichkeiten finden Sie unter www.kibuga23.de

Wir nahmen Abschied von:

Hans Brender	95 Jahre
Alice Sakowitz, geb. Peters	74 Jahre
Rosa Brenneisen, geb. Winkler	85 Jahre
Gertrud Kurzan, geb. Dorn	82 Jahre
Ruth Endl, geb. Härtel	91 Jahre
Christa Eisele, geb. Krause	94 Jahre
Luca Timm	20 Jahre

Die Taufe empfing:

Clara Tuschy am 14.11.2021

Veranstaltungen März – Juni 2022 *

- 2. März – 17. April 2022: **Klimafasten**
- Fr, 4. März, 17 Uhr: Gottesdienst zum **Weltgebetstag** im Evangelischen Gemeindezentrum NH
- Do, 17. März, 19.30 Uhr: **Auf dem Pilgerweg des Vertrauens in Bangladesch** – ein Vortrag von Caroline Bader / *Ökumen. Gemeindetreff* im Evangelischen Gemeindezentrum NH
- So, 3. April, 15 Uhr: **Gottesdienst zur Eröffnung der Ökumene-Kirche St. Pius** mit Dekan Ralph Hartmann und Dekan Karl Jung
- Do, 7.4., 19.30 Uhr: **Entstehung und Entwicklung der Ostkirche** – Vortrag von Pfr. Schmutz /*Ökum. Gem.treff* in der Ökumenekirche St. Pius
- So, 1. Mai, 11 Uhr feiern wir **Jubelkonfirmation** im Evangelischen Gemeindezentrum NH
- Sa, 14. Mai, 15 Uhr: **Liedernachmittag** mit den Neuen Tönen und anderen Chören im Evangelischen Gemeindezentrum NH
- Do, 19. Mai, 19.30 Uhr: **Margarete Steiff zum 175. Geburtstag** – ein Vortrag von Kirchenrat i.R. Hartmut Greiling / *Ökumen. Gemeindetreff* im Evangelischen Gemeindezentrum NH
- Sa, 28. und So, 29. Mai: **Konfirmation** in der Christuskirche
- Mi, 29. Juni 2022: **Meile der Religionen**
- Do, 30. Juni 2022, 1930 Uhr: **Der Mannheimer Hafen** - Ein Vortrag von J. Hörner / *Ökumen. Gemeindetreff* im Evang. Gemeindezentrum NH

Weitere Termine:

So, 10. Juli 2022, 11 Uhr: **Ökumenischer Seebühnengottesdienst**

Sa, 12. November: *KulturMomente in Thomas* / „**Je ne regrette rien**“ – Chansons mit Heike Theresa Terjung und Matteo Pirola

---

*alle Termine vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie

JAHRESLOSUNG 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Joh 6,37